

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 62 (1989)
Heft: 11-12

Rubrik: Frequenzprognose Dezember 1989 / Januar 1990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

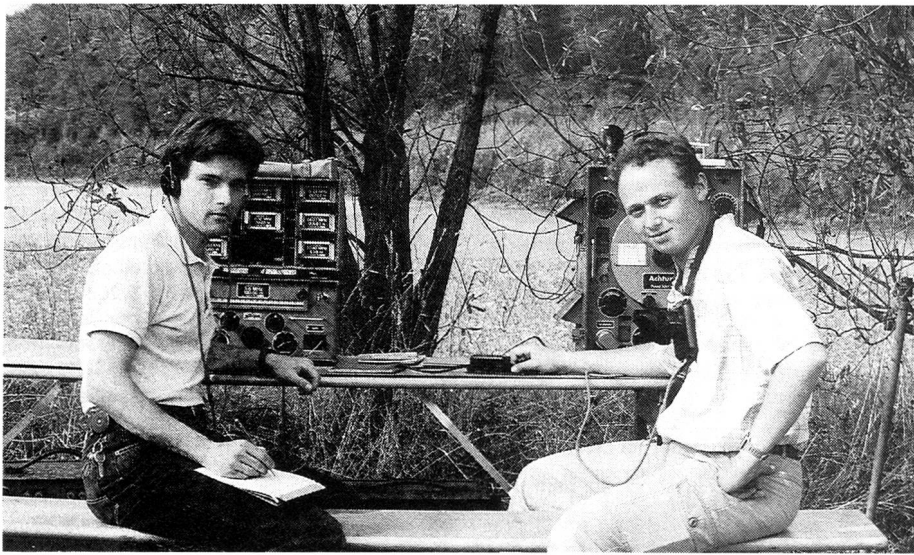
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Initiatoren des FACB, zwei Firstclass-Funker, vor der FL 40 / TS 40 live.



Unbeabsichtigter Schweisskurs.

also nur für starke Empfangssignale und nicht als Abhorchempfänger eingesetzt werden. Vorbild war übrigens der amerikanische Kurzwellenempfänger HRO der Firma National, der elektrisch viel besser war (wegen qualitativ hochstehender Röhren), aber mechanisch und eichmässig schlechter abschnitt.

Die Elektronik der Funkstation (mit Ausnahme des Empfängers) war modern und hatte mit ausländischen Mustern der Epoche keinen Vergleich zu scheuen. Erwähnenswert ist vor allem der reichlich dimensionierte, kompakte Sender mit ausgesprochen weichem Telegrafieton. Mit der 2. Geräteserie wurde ein Tast- und Halterelais eingebaut, welches die Handumschaltung von Empfang auf Senden durch den Sendewart überflüssig machte (Ausgerechnet dieses Relais hat bei der Vorführung in Bettingen nach etwa 49 Lebensjahren innert kurzer Zeit seinen Geist aufgegeben).

Die Station TS 40 entspricht elektrisch und konstruktiv völlig der FL 40, mit der Ausnahme, dass Fahrwerk, Teleskopmast und Rahmenantenne fehlen. Das totale Transportgewicht von 500 kg erforderte etwa 20 Mann oder mehrere Maultiere. Ab 1958 begann man mit dem

Rückzug der FL 40/TS 40. Nachfolgestation wurde die aus dem gleichen Hause (Zellweger Uster) stammende SE-222.

HB9DU/HB9DKQ

80 Jahre Gaston

(nach der Melodie: «60 Jahre, ...» von Curd Jürgens)

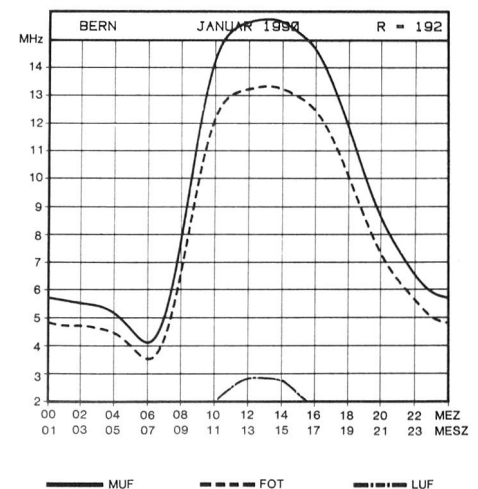
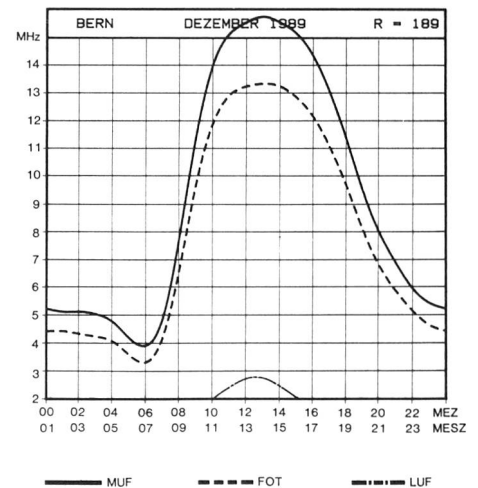
Achtzig Jahre, und schon schüüli weise,
Aus Gelebtem gwallt viel gelernt.
Achtzig Jahr' lang immer neue Gleise,
Und vom Greise doch so weit entfernt.

Ab ins Sundgau ging die Fahrt ins Blaue.
Dreissig Leute machten munter mit –
Viele Junge waren's, nicht nur Graue –
Aber alle fanden: Es war der Hit!

Lieber Gaston, lass Dir danke sagen,
Und Dir wünschen nur das Allerbest'.
Mögest nie vor Alterskrankheit klagen,
Und auch feiern noch manch' schönes Fest.

Für deine EVU-Kameraden
Dein Schreiberling Heinz

FREQUENZPROGNOSE Dezember 1989 / Januar 1990



Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.

2. Definition:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenzahl

MUF Maximum Usable Frequency
Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
(wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)

FOT Frequency of Optimum Traffic
Günstige Arbeitsfrequenz
Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF
(wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)

LUF Lowest Useful Frequency
Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
(gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m)

MEZ Mitteleuropäische Zeit

MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungstruppen
Sektion Planung, 3003 Bern